

Ein ganz besonderes Jahr

Heimattage: Die Auftritte von Laith Al-Deen und Bülent Ceylan sind 2025 nur zwei von zahlreichen Höhepunkten in Weinheim. Startschuss am 12. Januar

Weinheim. „Heimat ist ein Gefühl“ – so lautet das Motto des Jahres 2025, wenn die Stadt Weinheim Standort der Heimattage Baden-Württemberg ist. Das Land schaut dann auf die zwei Burgen. Das Jahr ist besonders auch kulturell geprägt, wie jetzt aus einer ersten Terminübersicht hervorgeht. Dabei bespielt Weinheims Kulturbüro-Team im wahren Sinne des Wortes besondere Orte in der Stadt – auch solche, die man nicht sofort als Veranstaltungsorten kennt, wie den weltberühmten Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof inmitten der Stadt. Am Freitag, 19. September, und am Samstag, 20. September, öffnet sich der Staudengarten für zwei Konzerte mit Künstlerinnen, die in ihrem Genre internationales Renommee besitzen und in Weinheim zuhause sind: die Jazz-Pianistin und Echo-Preisträgerin Anke Helfrich sowie die Pianistin und Klavierprofessorin Aleksandra Mikulska, Vorsitzende unter anderem der Deutschen Chopin-Gesellschaft. Sie werden Openair auf einer kleinen Bühne im Garten auftreten. „Ein wirklich besonderes und exklusives Erlebnis“, beschreibt Martin Grieb, der im Kulturbüro die beiden Künstlerinnen für diese Idee begeistern konnte. Gemeinsam mit der Heimattage-Beauftragten Ada Götz hat er das Programm entwickelt.

Theater unter der alten Zeder

Es gibt noch mehr kulturelle Besonderheiten in diesem Heimattage-Jahr. So wird die uralte, mächtige Zeder im Kleinen Schlosspark zur Kulisse eines Theaterstücks, das ein wahres jüdisches Leben in Weinheim erzählt. Dahinter stehen die beiden Weinheimer Schauspieler und Theaterregisseure Jeanette Rosen und Thomas Koob. Sie stellen die Geschichte der Brüder Hirsch dar, die in Weinheim Anfang des 20. Jahrhunderts aufgewachsen sind und 1942 deportiert wurden (16. und 17. August).

Wer an besonders eindrucksvolle Standorte in Weinheim denkt, kommt auf das Gerberbachviertel und natürlich auf die Burgen. Beide Orte sind im Heimattage-Jahr entsprechend in Szene gesetzt: Der Theaterverein Holzurm nutzt die breite Treppe neben der Ulner Kapelle und unweit des Kerwehauses als Bühne für das eigens inszenierte historische „Gauklärmärchen“ (26., 27. und 28. September). Auf der Burgruine Windeck, wo der Weinheimer Grüffelo-Pfad endet, wird am 12. Juni ein Grüffelo-Theaterstück gezeigt, der Festsaal der Wachenburg ist am Samstag, 19. Juli, die Bühne für eine „Weinheim-Trilogie“ mit dem Kammerchor und dem Kammerorchester Weinheim, ebenso wie die Schlosshof-Open-Air-Bühne am Folgetag. Lokalypisch und heimatverbunden geht es am 17. und 18. Oktober in der Stadt-



Auf der SWR-Bühne tritt – kostenlos – am Samstag, 17. Mai, der Soulsänger Laith Al-Deen auf. BILD: LAITH AL-DEEN



Jazz-Pianistin und Echo-Preisträgerin Anke Helfrich gibt im September ein Konzert im Hermannshof. BILD: PETRA ARNOLD

halle zu, wenn sich alle Lokalmatadore und Friends bei einem Mundart-Festival treffen: Das sind die Kabarettisten Kain und Maser, die Spitzklicker, der Odenwälder Shantychor, Dr. Markus Weber, der Woimener Lokalrunde, Armin Töpel und der Blasse Bertram. Und weil die Heimattage die Weinheimer Innenstadt genauso beschäftigen wie die Ortsteile mit ihren Besonderheiten, wird auch der Waldsportplatz im Odenwald-Ortsteil Oberlockenbach einbezogen: für Märchen, Mythen und Geschichten am 25. und 26. Juli.

Bülent Ceylan im Schlosspark

Ada Götz befindet sich mit ihrer Veranstaltungsplanung auf der Zielgeraden. Vom Land vorgegeben sind zwei zentrale Wochenenden: zunächst der Baden-Württemberg-Tag am Wochenende 17. und 18. Mai mit einer Live-Bühne im Schlosspark, einer Leistungs- und Gewerbe-

schau in der Innenstadt sowie einem verkaufsoffenen Sonntag.

Auf der SWR-Bühne tritt – ohne Eintritt – am Samstag, 17. Mai, der Soulsänger Laith Al-Deen auf, am Sonntag stellt Kulturbüroleiter Tobias Schindler ein buntes Familienprogramm zusammen – ebenfalls ohne Eintritt. Den Bühnenaufbau nutzt man am Tag davor, am Freitag, 16. Mai, für einen Auftritt des Comedy-Stars Bülent Ceylan – ein Heimspiel auf der Schlosspark-Bühne also. Tickets gibt es bereits im Vorverkauf (www.eventim.de).

Bei den Landesfesttagen am 13. und 14. September hingegen stehen eher die traditionellen Werte und Bräuche der Region und des Landes im Vordergrund. Höhepunkte sind der Landesfestzug mit Gruppen aus dem ganzen „Ländle“ und die Verleihung der Heimatmedaille des Landes Baden-Württemberg. Dabei wird Innenminister Thomas Strobl zusammen mit weiterer landespoli-



Am Freitag, 16. Mai, freut sich Comedy-Star Bülent Ceylan auf sein Heimspiel auf der Schlosspark-Bühne. Tickets können ab sofort gekauft werden. BILD: DANIEL HAUSMANN



Die Heimattage stehen unter dem Motto des Heimatgefühls. Das soll auch die Häkelaktion, bei der Weinheim in Maschen entsteht, verdeutlichen. BILD: STADT WEINHEIM

tischer Prominenz die Stadt besuchen.

Doch das Heimattage-Jahr besteht nicht nur aus Veranstaltungen, sondern auch aus etlichen Projekten, die lange in die Zukunft wirken sollen. Das ganze Jahr steht unter dem besonderen Motto des Heimatgefühls und eines großen bürgerschaftlichen Engagements. Die Häkelaktion, bei der Weinheim in Maschen entsteht, ist schon bekannt und in vollem Gange. Angeboten werden besondere Stadtführungen live und digital, zum Beispiel eine Online-Stadtführung mit Anekdoten zur Stadtgeschichte mit Dietmar Spicker; bereits umgesetzt wird ein Fotoprojekt mit Menschen der Stadt durch den Fotografen Sven Sasse-Rösch.

In den Ortsteilen sind die Vereine ebenfalls sehr rege. In Rippenweier und Oberlockenbach entwickeln Chöre einen „Singenden Wanderweg“ zwischen Heiligkreuz und

Steinklingen. Im Juni soll ein Wanderweg eingeweiht werden, der erstmals die komplette Weinheimer Gemarkung umschließt. Alle Termine stehen Mitte Dezember online und erscheinen überwiegend auch in einem gedruckten Jahresprogramm.

Der Startschuss fällt am Sonntag, 12. Januar, im Rahmen des Neujahrsempfangs. Dabei wird Ministerialdirektor Rainer Moser aus dem Innenministerium Baden-Württemberg auch offiziell die Landes-Heimattagestandarte an Oberbürgermeister Manuel Just überreichen.

Wer noch als Sponsor Partner der Heimattage 2025 in Weinheim werden will, kann sich gerne mit Ada Götz unter der Nummer 06201/82394 oder a.goetz@weinheim.de in Verbindung setzen. Im Internet findet man Informationen unter www.heimattage2025.de

Weinheimer Schloss wird aufgehübscht

Stadtverwaltung: Kartierung an Toren startet

Weinheim. Das Weinheimer Schloss ist eines der markantesten historischen Gebäude der gesamten Region – ein Denkmal von besonderer Bedeutung. Und doch ist es in Gebrauch und wird genutzt; Sanierungen sind erforderlich, um das Gebäude zu bewahren und optisch ansprechend zu halten. Im Moment plant das Amt für Immobilienwirtschaft – auch vor dem Hintergrund des Erscheinungsbildes im Heimattagejahr 2025 – eine Sanierung und Restaurierung der beiden Sandstein-Tore am Schlosshof und der Obertordurchfahrt. Dafür muss jedoch zunächst ein Antrag auf eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung gestellt werden, auch um Zuschüsse des Denkmalamtes zu erhalten. Zusätzlich zu einer bereits erfolgten umfangreichen Fotodokumentation ist eine Schadenskartierung direkt am Bauteil erforderlich. Hierfür arbeitet zurzeit ein Restaurator auf Gerüsten, die direkt vor den Toren und dem Obertor aufgestellt wurden.

Die Zufahrt für Autos ist in dem jeweiligen Abschnitt nicht möglich. Um die Einschränkungen der einzelnen Durchfahrten möglichst gering zu halten, wird die Kartierung in drei Bauabschnitten über einen Zeitraum von etwa drei Wochen ausgeführt. Für Fußgänger und Radfahrer ist der Zu- und Durchgang jedoch jederzeit möglich. Auch Flucht- und Rettungswege sind mit der Feuerwehr abgestimmt.



Aktuell werden Schäden am Schloss dokumentiert. BILD: STADT WEINHEIM

IN KÜRZE

CDU-Stammtisch

Weinheim. Am Dienstag, 12. November, findet der monatliche Stammtisch der CDU Weinheim statt, diesmal in der Tennishalle Lehr in Weinheim.

Rosenstammtisch

Weinheim. Der Freundeskreis Bergstraße/Odenwald/Badische Kurpfalz der Deutschen Rosengesellschaft lädt am Mittwoch, 13. November, um 18.30 Uhr zum Rosenstammtisch in die Gaststätte „Danilo's im alten Schlachthof“, Viernheimer Straße 47/1 in Weinheim ein. Behandelt wird das Thema „Rosen in den Topf pflanzen und überwintern“. Gäste werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 06201/72448 anzumelden.

Singgruppe trifft sich

Weinheim/Hemsbach. „Singe und finde Zuversicht“ – unter diesem Leitgedanken treffen sich seit April 2024 einmal im Monat Trauernde zum angeleiteten, heilsamen Singen im Bonhoefferzentrum in Hemsbach. Die Gruppe wird von der Atem- und Stimmtherapeutin Birgit Barbara Benson geleitet. Sie ist unter anderem zertifizierte Singleleiterin für heilsames Singen in Gesundheitseinrichtungen. Zur Deckung der Kosten wird von den Teilnehmern eine Spende erbeten. Der Einstieg ist jederzeit nach vorheriger Anmeldung unter info@stimmig-klang.de möglich. Die nächsten Termine für 2024 sind Donnerstag, 21. November, und Donnerstag, 17. Dezember, jeweils von 18.30 bis 20 Uhr.

Ist das Kunst oder nur Software?

Förderkreis Museum: Nicole Hilker spricht über KI in der Kunst

Weinheim. Wie in vielen anderen Bereichen wird künstliche Intelligenz (KI) auch bei der bildenden Kunst eingesetzt. In der angewandten Kunst, wenn etwa ein Grafiker für einen Auftraggeber arbeitet, ist KI heute ein gern genutztes Hilfsmittel, um Zeit und Arbeit zu sparen. Anders liegt der Fall bei der sogenannten freien Kunst, wenn ein Kunstschaffender sich aus der eigenen Intuition heraus ein Motiv und eine Maltechnik ausdenkt und daraus ein zweckfreies Bild kreiert, das seiner Vorstellung von Wahrheit und Schönheit entspricht. Auch dazu lässt sich heutzutage ein KI-Programm nutzen, das aus den Ideen des Künstlers (ausgehend von tausenden gespeicherter Vorlagen) ein Bild produziert.

Ist das dann aber nur ein uninspiriertes Bild aus der Maschine oder doch ein Kunstwerk? Diesen Fragen hat sich Dr. Nicole Hilker in ihrem Vortrag beim Förderkreis des Weinheimer Museums im Alten Rathaus

gewidmet. Sie ist selbst Grafikerin und Malerin und unterrichtet an der Hochschule für Design in Mannheim.

Als Kunstpädagogin (Bild: Förderkreis Museum) hat sie zunächst ein kritisches Verhältnis zur KI. Für sie besteht die Gefahr, dass die Bedeutung des Handwerklichen, der Umgang mit Materialien und Werkzeugen, verloren geht, wenn es genügt, ein Bildkonzept in den Computer zu tippen und auf das Ergebnis zu warten. Freilich kann der Künstler anschließend das Bild der Software weiter variieren und korrigieren, bis es ihm gefällt, aber es bleibt für Hilker ein seelenloses Produkt.

Ein anderes Problem, das ja auch aus der Musik bekannt ist, entsteht beim Urheberrecht. Wem gehört ein KI-Kunstwerk? Schließlich leben

Künstler von der eigenen Arbeit. Ist ein Bild aber erst einmal im Pool von Millionen anderer Werke oder bedient man sich selbst bei den Ideen anderer, lässt sich die Frage nach dem Urheber nur schwer klären.

Und das Publikum? Welchen Unterschied macht es für Kunstliebhaber, ob sie ein Bild als Original oder als Softwareprodukt vor sich haben? Die Gefahr besteht am Ende auch darin, dass man nicht mehr zwischen authentischer und maschineller Kunst unterscheiden kann, so die Ansicht Hilker.

Die anschließende angeregte Diskussion griff viele dieser Fragen auf. Es gab auch Stimmen, die in den Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz ein eigenes, kreatives Potenzial sehen.

Aus der Welt schaffen lässt sich die KI in Zukunft sicher nicht. Da wäre es womöglich besser, sie beherrschen zu lernen, so der Tenor der Gäste, dem sich die Referentin anschloss.



WHG: Niveauvolles Englisch

Weinheim. Die Abschlussprüfung für das renommierte Cambridge Certificate in Advanced English (C1-Niveau) legten jetzt Schüler des Werner-Heisenberg-Gymnasiums (WHG) ab, die im Vorbereitungskurs von Lehrer Konrad Fink das nötige Rüstzeug erhalten hatten. Ein dieses Mal kleiner, aber sehr feiner Kurs wurde mit dem begehrten Zertifikat ausgezeichnet – einmal sogar auf C2-Niveau, welches besagt, dass die Fremdsprachenkenntnisse nahezu perfekt sind. So sind die Schüler in Englisch sprachlich bestens vorbereitet für ihr Abitur und können in näherer Zukunft ihr Zertifikat für Bewerbungen bei unterschiedlichsten Institutionen nutzen.

BILD: WHG